



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Kultur der Renaissance in Italien**

ein Versuch

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1913**

Das Volk im Verhältnis zu den Verschwörern

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74965)

gegen dessen Willen mit Gewalt aufgedrungen. (Vgl. oben S. 6). Noch 1521 taten sich in Florenz einige Jünglinge zusammen, die eine Verschwörung planten *per imitare gli antichi*<sup>1)</sup>.

Als Lorenzino Medici den Herzog Alessandro (1537) umgebracht und sich geflüchtet hatte, erschien eine wahrscheinlich echte, mindestens in seinem Auftrage verfaßte Apologie<sup>2)</sup> der Tat, worin er den Tyrannenmord an sich als das verdienstlichste Werk preist; sich selbst vergleicht er auf den Fall, daß Alessandro wirklich ein echter Medici und also (wenn auch weitläufig) mit ihm verwandt gewesen, ungescheut mit Timoleon, dem Brudermörder aus Patriotismus. Andere haben auch hier den Vergleich mit Brutus gebraucht, und daß selbst Michelangelo noch ganz spät Gedanken dieser Art nachgehungen hat, darf man wohl aus seiner Brutusbüste (in den Uffizien) schließen. Er ließ sie unvollendet, wie fast alle seine Werke, aber gewiß nicht, weil ihm der Mord Cäsars so schwer auf das Herz gefallen, wie das darunter angebrachte Distichon meint.

Einen Massenradikalismus, wie er sich gegenüber den neueren Monarchien ausgebildet hat, würde man in den Fürstentümern der Renaissance vergebens suchen. Jeder einzelne protestierte wohl in seinem Innern gegen das Fürstentum, aber er suchte viel eher sich leidend oder vorteilhaft unter ihm einzurichten als es mit vereinten Kräften anzugreifen. Es mußte schon so weit kommen, wie damals in Camerino, in Fabriano, in Rimini (S. 35 fg.), bis eine Bevölkerung ihr regierendes Haus zu vertilgen oder zu verjagen unternahm. Auch wußte man in der Regel zu gut, daß man nur den Herrn wechseln würde. Das Gestirn der Republiken war entschieden im Sinken.

<sup>1)</sup> Schaeffer, S. 225, Anm. 4.

<sup>2)</sup> Zuerst 1723 als Anhang zu Varchis Geschichte, dann bei Roscoe, Vita di Lorenzo de' Medici, vol IV, Beilage 12, und sonst vielfach ge-

druckt. Vgl. die Relation Lettere de' Principi (ed Venez. 1577) III, fol. 162 sqq. Vgl. L. R. Ferrai, Lorenzino, Mailand 1891 und Giorn. stor. XX, 243 sq.